



Auch in der guten alten „Häsenschule“ hat Putzfrau Ilona alias Constanze Debus während ihres Auftritts im großen Saal des Gemeinschaftshauses einen Stock über der Stadtbücherei geblättert. Und war ganz hingerissen von den Verhaltensmaßregeln, die früher einmal galten: „Hände waschen, Ohren anlegen und dem Lehrer nicht widersprechen.“ Ach, waren das Zeiten! Bild: Habermann

Mut zum Freiputzen

60 Jahre Stadtbücherei: Veränderung und Anpassung als ständige Herausforderungen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 HANS PÖSCHKO

Schorndorf.

Wenn die Berliner Komödiantin und Mime-Künstlerin Constanze Debus als Putzfrau Ilona Verstaubtes in der Welt der Bücher und der Literatur freipustet, dann bleibt kein Auge trocken. Und so spannend und überraschend wie das, was bei Putzfrau Ilona zum Vorschein kommt, muss auch eine Bücherei sein und bleiben, wenn sie die Erwartungen ihrer Kunden auch in Zukunft erfüllen will.

Auch die 60 Jahre Stadtbücherei, die jetzt offiziell gefeiert wurden (obwohl der Öffnungstag der 21. Dezember 1949 war), waren eine Zeit der ständigen Veränderung und Anpassung. Und so hat sich die Einrichtung, wie der Erste Bürgermeister Horst Reingruber in der Jubiläumsveranstaltung deutlich machte, nicht nur von einer von einem strengen Herrn oder einer strengen Dame bewachten Bücherei zu einer „Freihandbibliothek“ und von einer gemütlichen Wärmestube zu einer modernen Kommunikationseinrichtung gewandelt, sondern sie hat sich auch inhaltlich der „multimedialen Kulturrevolution“ angepasst. Anders, so Reingruber, wäre es nicht möglich, dass die Stadtbücherei trotz der großen und leichten Verfügbarkeit von Medien aller Art im letzten Jahr mit annähernd 300 000 Entleihungen einen Rekord aufgestellt hat. „Generationen von Schorndorfern wuchsen mit ihrer Bücherei auf“, sagte der Erste Bürgermeister. Und dass dabei manche bestimmte Stadien nicht nur einmal durchlaufen, zeigt sich an seiner eigenen Person. Als vorlesen-

der Opa ist er jetzt wieder bei der „Raupe Nimmersatt“ angekommen.

Stolz ist Reingruber darauf, dass die Stadtbücherei in den 60 Jahren mit insgesamt nur sieben Bucharleitern, darunter der 25 Jahre lang amtierende Gerd Grünwald, ausgekommen ist und dass sie seit dreieinhalb Jahren mit Marianne Seidel eine der jüngsten Leiterinnen in vergleichbaren Einrichtungen in Baden-Württemberg hat. Ihr und ihrem Team, das später noch von Kulturamtsleiter Horst Messerschmidt mit Rosen beglückt wurde, dankte Reingruber für die „engagierte Betreuung der großen und kleinen Bücherwürmer“. Und er versprach, dass der Komplex „Räumlichkeiten, Ambiente, Präsentation“ bei der Stadt nicht vergessen sei, auch wenn er aktuell nicht auf der Tagesordnung stehe. Zumal, so Reingruber, eine Investition in die Stadtbücherei „ganz sicher nicht die schlechteste wäre“.

Für die Bücherei gilt: „Nur wer sich wandelt, bleibt sich treu“

Das sieht auch Bucharleiterin Marianne Seidel so, die, nachdem sie gemeinsam mit Horst Messerschmidt Rückschau auf die vergangenen 60 Jahre gehalten hatte, daran erinnerte, dass die (Weiter)entwicklung der Stadtbücherei „nicht zum Nulltarif zu haben“ sei. „Die Bürger erwarten ein adäquates Angebot, zum Beispiel für die Bewältigung des immer komplexer werdenden Lebensalltags“, sagte Marianne Seidel und stellte fest: „Nur wer sich wandelt, bleibt sich treu.“ Was bedeutet: Eine Stadtbücherei kann und darf nie ein statisches Gebilde wie manch andere Bibliothek sein.

„Wir sollten den Mut haben, Verstaubtes freizuputzen“, leitete Marianne Seidel zum Auftritt der vom Lesen und der Literatur verückten Putzfrau Ilona über. Die weiß aus ihrer reichhaltigen Erfahrung mit den

unterschiedlichen Materialien und Größen in Bücherregalen, dass Bücher so unterschiedlich sein dürfen und müssen wie Menschen. Und dass es sich sogar dann lohnt, in einer Bücherei zu stöbern, wenn man gar nichts ausleihen will, machte die Komödiantin am mitunter verblüffenden Nebeneinander von Buchtiteln deutlich: „Männer in den besten Jahren“ hat sie da zum Beispiel neben „Mit 40 aggressiv, mit 70 um die Welt“ gefunden. Und auch „Yoga im Kamasutra“ ist für sie nichts, was sich ausschließen muss. Dass Märchen auch in zeitgenössischer Übersetzung aktuell sind, machte sie anhand eines amüsanten Ratespiels deutlich, an dem sich das Publikum mit geradezu kindlichem Eifer beteiligte. „Norddeutsche Rockgruppe erkämpft sich Ferienhaus in waldeicher Gegend“ – welches Märchen ist das? Natürlich: die Bremer Stadtmusikanten. Und auch die pantomimische Darstellung von Krimi-Titeln stellte das Publikum nur in einem Fall vor Probleme – bei „Venedig kann sehr kalt sein“. Einen guten Rat hatte Ilona zum Schluss auch noch parat: „Vor dem Lesen, nach dem Essen, Händewaschen nicht vergessen.“ Dann passiert's vielleicht auch nicht, dass als Lesezeichen ein halbes Salamibrot verwendet wird.

Körperliche Arbeit

- In einer Bücherei zu arbeiten, kann auch harte körperliche Arbeit sein.
- Schließlich, so hat der Erste Bürgermeister Horst Reingruber ausgerechnet, wiegen die 60 000 Medieneinheiten insgesamt etwa **90 Tonnen**. Was wiederum **16 mittelgroßen Elefanten** entspreche.
- Also folgerte Reingruber: Auch **Muskelkraft ist gefragt**.

■ Kompakt

Heureka in den Das Ries-Steinhe

Schorndorf. Das Ries-Steinheim-Ermischer Doppelschlag Martin Schmieder, Geologe der Uni Stuttgart, Dienstag, 17. November in den Galerien für Kunst im Miozän, vor rund 14 Millionen Jahren, wurde Süddeutschlands gigantischen Ereignisse Kilometer große Nordsee sein kleinerer Bruder, die Oberrheinische Senke, entstanden. Sie sind am besten erhaltenen Museum der Erde. Die Veranstaltung Heureka-Reihe der Volk-

Freizeiterinne im Treffpunkt

Schorndorf. Am morgigen Dienstag kommt wieder der Treffpunkt Gemeindeglieder zusammen. Das Programm stehen diesmal die beiden Seniorenfreizeiterinnen im Mittelpunkt. Die erste Reise im vergangenen Jahr. Die zweite im September nach Hesselberg. Beginn des Treffpunkts um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Kirche. Neue Teilnehmer sind willkommen.

Gruppe „Leben trifft sich am D

Schorndorf. Die Kontaktgruppe „Leben trifft sich am Dienstag“ trifft sich am Dienstag um 14.30 Uhr im Familienkino-Galerie, Karlstraße 10. Das Thema an diesem N... „Naturheilkundliche...“ Anschließend ist Zeit für Kaffee und Tee.

■ In Kürze

Schorndorf. Die monatliche Sitzung der **Freiweiber** findet am Donnerstag, statt. Sie beginnt in den „Remstalstuben“.

■ Leserbrief

Sprungfelsen wi

Betr.: Ziegeleisee-Freib...
 „Des einen Freud“, das Klare Wasser ist sicher vor allem für die, welche die Sees bisher a Ganz anders sieht es bei den aus, der im Gespräch fentlich nie zur Ausführung ungestörte Schwimmer Fan-Gemeinde des Sees wäre nicht mehr möglich le meiner Ziegeleisee-Freigenauso. Außerdem wird verstärktes Aufsichtspersonal zusätzlich zu den eno auch noch höhere laufen sachen würde. Außerdem dass die treuen Ziegele diesem Projekt gehört w

Silcherstraße

■ Wir gratuliere